



**Beteiligungsbericht auf
31.12.2012**

Stadt Waiblingen

Beteiligungsbericht auf 31.12.2012

Bearbeitung:
Abt. Stadtentwicklung und
Controlling
25.11.2013

<u>INHALT</u>	Seite
Vorwort.....	3
A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen	
1. Unternehmen der Stadt (Übersicht)	4
2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens.....	5
3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens	7
4. Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	8
5. Stadtwerke Waiblingen GmbH.....	13
6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH	22
7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	29
8. Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	36
9. Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen (WTM).....	43
10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH	50
11. Kleinere Beteiligungen	51
11.1 Banken.....	51
11.2 Baugenossenschaften	51
11.3 Sonstige Genossenschaften	51
12. Wirtschaftsfördernde Vereine	51
B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen	52
<u>Anhang</u>	54
Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung	

VORWORT

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat den zusammenfassenden Bericht über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt außerhalb des Haushalts vor, um ihn und die Öffentlichkeit über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wirtschaftlichen Unternehmen zu informieren, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind im Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- a) Der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe, wobei § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs -HGB- Anwendung findet.

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfüllt die gesetzlichen Vorgaben. Die Bestands- und Erfolgswerte der verschiedenen Beteiligungsunternehmen des Jahres 2012, sowie die Ergebniszahlen der Jahre 2011 und 2010 werden dokumentiert.

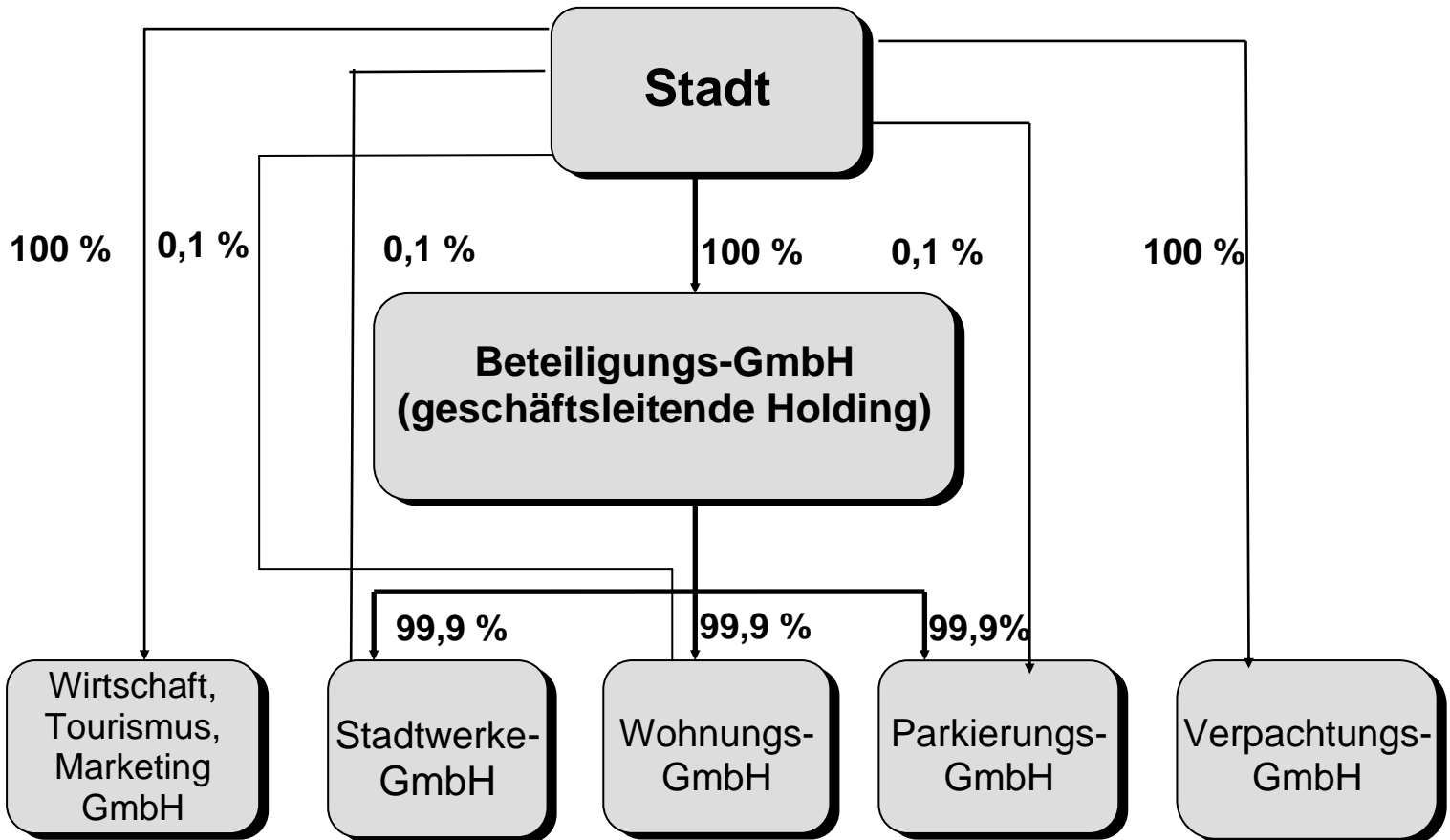
Die Darstellungen umfassen Angaben über die Gründung, den Gesellschaftsvertrag, die Zusammensetzung der Organe, Daten zur Betriebsgröße, einen allgemeinen Lagebericht, etwaige Leistungen von bzw. an den städtischen Haushalt, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012, verschiedene Kennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit und die Prüfungsorganisation.

Die kleineren Beteiligungen werden nur nachrichtlich genannt.

Unter Abschnitt **B.** sind Bürgschaften und andere Gewährschaften genannt, die von der Stadt für ihre Gesellschaften bzw. Beteiligungen übernommen wurden.

A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen

1. Unternehmen der Stadt (Übersicht)



**2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen
zum 31. Dezember 2012**

(Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Stadtwerke Waiblingen GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH)

Aktiva in TEUR

	Stand 31.12.12 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.11 TEUR	Stand 31.12.10 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0
2. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	306	125	181	123
3. Geleistete Anzahlungen	61	0	61	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.730	-98	12.828	13.572
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.767	-139	6.906	7.044
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	114	0	114	102
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	706	-31	737	777
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Benutzungsanlagen	2.766	-214	2.980	3.010
6. Verteilungsanlagen	35.399	1.054	34.345	34.115
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 und 6 gehören	4.980	559	4.421	4.788
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	693	-27	720	663
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.880	1.774	2.106	264
Summe Sachanlagen	68.035	2.878	65.157	64.335
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.664	34	2.630	2.624
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	551	55	496	403
2. Unfertige Erzeugnisse	41	24	17	11
3. Fertige Erzeugnisse				0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.850	4.190	10.660	13.090
2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	2.260	400	1.860	1.686
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.126	-270	3.396	2.871
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Giroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.811	368	2.443	295
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	-5	11	19
	94.712	7.799	86.913	85.458

**Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen
zum 31. Dezember 2012**

Passiva in TEUR

	Stand 31.12.12 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.11 TEUR	Stand 31.12.10 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	0	7.400	7.400
II. Kapitalrücklage	5.942	0	5.942	5.942
III. Andere Gewinnrücklagen	8.995	0	8.995	8.195
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	12.865	0	12.865	12.866
V. Verlustvortrag	-2.804	-289	-2.515	-2.649
VI. Jahresgewinn / - verlust	-327	-39	-288	934
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	37	0	37	36
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
gem. § 6b EStG	0	0	0	0
gem. § 4a und § 4b InvZuLG	589	-48	637	685
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.100	-402	2.502	2.932
D. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	2	-15	17	15
2. Sonstige Rückstellungen	5.003	639	4.364	4.625
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.611	2.764	33.847	33.011
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105	0	105	137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.018	2.335	5.683	6.271
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.293	464	5.829	2.406
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	231	12	219	207
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.633	2.377	1.256	2.249
F. Rechnungsabgrenzungsposten	19	1	18	196
	94.712	7.799	86.913	85.458

**3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens
Stadt Waiblingen für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	57.361	1.453	55.908	60.446
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24	17	7	-3
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	655	99	556	451
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.045	-49	1.094	2.718
Betriebsleistung	59.085	1.520	57.565	63.612
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe und für bezogene Waren	32.069	643	31.426	35.523
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.760	260	6.500	6.143
6. Personalaufwand	7.050	205	6.845	6.731
7. Abschreibungen	4.690	-439	5.129	5.626
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.000	828	6.172	6.683
Betriebsaufwand	57.569	1.497	56.072	60.706
Betriebsergebnis	1.516	23	1.493	2.906
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	6	6	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	5	31	20
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.472	41	1.431	1.474
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	86	-7	93	1.452
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	113
13. Steuern aus Einkommen und Ertrag	16	8	8	4
14. Sonstige Steuern	397	24	373	401
15. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
16. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-327	-39	-288	934
17. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0
18. Einstellung in die Gewinnrücklage	0	800	800	0
19. Verlustvortrag	-2.804	-1.089	-1.715	-2.649
19. Bilanzgewinn (+)/ - verlust (-)	-3.131	-328	-2.803	-1.715

4. STÄDTISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung
Handelsregister:** 23.03.1992/HRB Nr. 2723
- Betriebszweck:** Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand ist,
a) die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern,
b) die Errichtung und der Betrieb von Parkieranlagen einschließlich Nebeneinrichtungen,
c) der Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von sozialen Mietwohnungen und Werkwohnungen für die Stadtwerke.
- Stammkapital:** 7.400.000,00 EURO
- Gesellschafter:** Stadt Waiblingen
- Aufsichtsrat:** Oberbürgermeister Andreas Hesky
(Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper
(stellvertretender Vorsitzender)
Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern
Stadträtin Sabine Eckstein
Stadträtin Juliane Sonntag
Stadtrat Michael Fessmann
Stadtrat Karl Friedrich Bayer
Stadtrat Bernd Wissmann
- Geschäftsführer:** Werner Nußbaum
(Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen)
- Volker Eckert bis 31.05.2013
Carlo Urbano ab 01.06.2013
(Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH)
- Rainer Hähnle
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
- Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

Lagebericht:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.1991 die Gründung einer Beteiligungs-GmbH mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke-GmbH, Parkierungs-GmbH und Wohnungs-GmbH beschlossen. Gleichzeitig wurde als Vorstufe für die Errichtung dieses Beteiligungsmodells die Umwandlung der Versorgungsbetriebe der Stadtwerke und des Tiefgaragenbetriebes in die Rechtsform von "Gesellschaften mit beschränkter Haftung" beschlossen.

Die Beteiligungsgesellschaft wurde am 19. Dezember 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet und am 23. März 1992 unter HRB 2723 im Handelsregister Waiblingen eingetragen. Seit dem Übergang des Handelsregisters zum Amtsgericht Stuttgart wird die Gesellschaft unter HRB 262723 geführt.

Die Städtische Beteiligungsgesellschaft ist organschaftlich durch Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke-, Parkierungs- und Wohnungs-GmbH seit 01.01.1992 verbunden. Sie ist mit Teilgeschäftsanteilen von 99,9% an diesen Gesellschaften beteiligt.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Das Stammkapital beträgt 7.400.000 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2012 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 11.09.2012 den Jahresabschluss 2011 festgestellt sowie dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Infolge der ausschließlichen Tätigkeit als Finanzholding ohne eigene operative Geschäftstätigkeit bestehen keine existenzbedrohenden Risiken.

Hinsichtlich der Risiken bei den Tochtergesellschaften sind diese bei der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH nach herkömmlicher Methode erkenn- und bewältigbar.

Bezüglich der Risiken der Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres 2011 in Höhe von 288.484,38 € wurde entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.12.2012 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 326.965,52 EUR abgeschlossen.

Der Jahresfehlbetrag soll gemäß Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 06.12.2012 die WIBERA AG, Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft.

Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

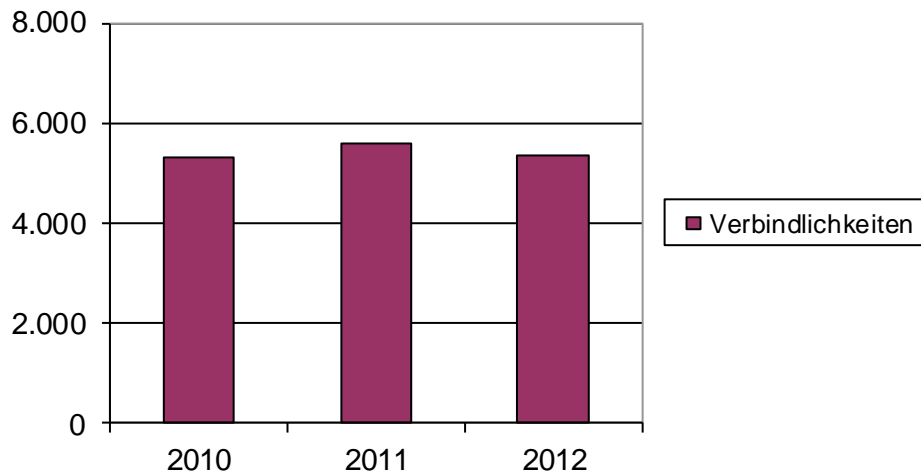
Am 15.11.2013 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	18.611.433,81 EUR	(Vorjahr: 18.938.399,33 EUR)
Fremdkapital:	5.373.451,39 EUR	(Vorjahr: 5.616.481,32 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	77,60 %	(Vorjahr: 77,13 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	22,40 %	(Vorjahr: 22,87 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	28,87 %	(Vorjahr: 29,66 %)
Anlagendeckung I:	80,79 %	(Vorjahr: 82,21 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei der Beteiligungsgesellschaft überschreitet die Anlagendeckung diesen Prozentsatz in erheblichem Umfang.

Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Verbindlichkeiten
2010	5.239 TEUR
2011	5.604 TEUR
2012	5.362 TEUR

**Bilanz der Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Finanzanlagen</u>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.035	0	23.035	22.235
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	494	128	366	239
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	154	-388	542	1.813
3. Sonstige Vermögensgegenstände	131	-82	213	262
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	171	-228	399	27
	23.985	-570	24.555	24.576
Passiva in TEUR				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	0	7.400	7.400
II. Kapitalrücklage	5.942	0	5.942	5.942
III. Gewinnrücklage	8.400	0	8.400	7.600
IV. Verlustvortrag	-2.804	-289	-2.515	-2.650
V. Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-327	-39	-288	934
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	12
2. Sonstige Rückstellungen	11	-1	12	8
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.210	-381	4.591	3.955
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-5	12	14
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	4	-318	322	336
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.141	463	678	1.025
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon	1	0	1	0
aus Steuern 336,25 € (VJ. 0,2 T€)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit 19,68 € (VJ. 0,0 T€)				
	23.985	-570	24.555	24.576

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Sonstige betriebliche Erträge	2	2	0	10
2. Personalaufwand	6	0	6	7
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33	0	33	26
Betriebsaufwand	39	0	39	33
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	153	-87	240	1.560
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 1.424,92 € (Vorjahr: 3 T€)	1	-4	5	14
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	275	-53	328	453
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 3.179,90 € (Vorjahr 9 T€)	169	-8	177	164
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-327	-28	-299	934
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-11	11	0
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)	-327	-39	-288	934

5. STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH



Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Eintragung ins
Handelsregister:** 29.08.1991 / HRB Nr. 2636

Betriebszweck: Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität (Kernstadt und Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt; seit 01.06.2008 auch Bittenfeld und Hegnach), Gas, Wasser (Gesamtstadt), Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern

Stammkapital: 7.200.000,00 EURO

Gesellschafter: 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH
0,1 % Stadt Waiblingen

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Andreas Hesky
(Vorsitzender)
Stadtrat Klaus Riedel
(stellvertretender Vorsitzender)
Stadtrat Peter Abele
Stadtrat Wolfgang Bechtle
Stadtrat Siegfried Bubeck
Stadtrat Alfonso Fazio
Stadträtin Julia Goll
Stadtrat Wilfried Jasper
Stadträtin Sieglinde Schwarz
Stadtrat Roland Wied

Geschäftsführer: Volker Eckert bis 31.05.2013
Carlo Urbano ab 01.06.2013

Personalstand am 31.12.2012:
(einschließlich Geschäftsführung)

129

(Vj. 131)

Lagebericht:

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Waiblingen wurde am 26. Juni 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9% Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1% Anteil die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2012 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 16.07.2012 den Jahresabschluss 2011 festgestellt und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) betragen insgesamt 55,6 Mio. EUR und lagen damit um 1,41 Mio. EUR oder 2,6 % über dem Vorjahr.

In allen Bereichen waren Umsatzzuwächse zu verzeichnen: Stromversorgung (+1,9%), Gasversorgung (+1,9 %), Wasserversorgung (+1,6 %), Wärmeversorgung (+11,5 %) und in den Bädern (+3,6%).

Auch die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen lagen über dem Vorjahreswert (+31,9 %).

Stromversorgung

Die Stromversorgung war mit einer verkauften Stromabgabe von 202,6 Mio. kWh (2011: 202,1 Mio. kWh) nahezu unverändert. Der Stromverbrauch bei den Sondervertragskunden mit 103,4 Mio. kWh (2011: 99,9 Mio. kWh) ist um 3,5 % gestiegen. Die Stromabgabe bei der Tarifkunden hat sich mit 87,6 Mio. kWh (2011: 87,2 Mio. kWh) um 0,5 % erhöht.

Der Heizstromverbrauch mit einer Abgabe von 9,1 Mio. kWh (2011: 12,1 Mio kWh) ist um 24,8 % zurückgegangen.

Die Straßenbeleuchtung mit 2,6 Mio. kWh hat sich um 10,3 % vermindert.

Die Stromerlöse sind mit 30,3 Mio. EUR (2010: 29,8 Mio. EUR) um 3,4 % gestiegen.

Aufgrund entsprechender Strombezugskonditionen konnten die Stadtwerke die Strompreise zum 01.01.2012 trotz der Anhebung der EEG-Umlage von 3,53 Ct/kWh auf 3,592 Ct./kWh stabil halten.

Auch in 2012 konnten die Sondervertragskunden zum größten Teil gehalten werden.

Im Gewerbekundenbereich waren auf Grund des angebotenen Spartarifs "toptarif-STROMprofi" für Gewerbekunden und "toptarif-STROMprofiSL" für Kunden mit Haushalts- und landwirtschaftlichem Bedarf keine wesentlichen Kundenverluste zu verzeichnen.

Bei den Privatkunden, konnte durch das Stromprodukt "toptarif" und dem sehr preisgünstigen „toptarif-Strom online“ eine hohe Kundenbindung erreicht werden. Allerdings hat sich die Wettbewerbssituation im Stromgeschäft auch in unserem Versorgungsgebiet weiter verschärft.

Die Netznutzung hat sich von 106,2 Mio kWh auf 106,9 Mio kWh erhöht. Die Erlöse haben sich unter Beachtung der durch die Netzregulierungsbehörde erlassenen Bescheide um 3,5 % auf 3,461 Mio € erhöht.

Gasversorgung

Die verkaufte Erdgasabgabe in der Gesamtstadt Waiblingen hat sich mit 267,5 Mio. kWh (2011: 264,2 Mio. kWh) trotz Wegfall eines Großkunden um 1,2 % erhöht.

Durch die günstigen Gasbezugskonditionen sind die seit dem 01.01.2010 gültigen Gaspreise auch im Jahr 2012 unverändert geblieben. Dies bedeutet eine Preisstabilität von 36 Monaten. Die Gaspreise für Sondervertragskunden wurden jeweils zu Beginn eines Quartals entsprechend der Preisgleitklausel festgelegt. Die erstmals in 2010 in diesem Segment angebotenen Festpreisprodukte mussten entsprechend den Gasbezugskonditionen zum 01.10.2012 angepasst werden. Der im unteren Preissegment angesiedelte „toptarif-Gas online“ hat ebenfalls zu einer weiteren Kundenbindung beigetragen. Auch im Erdgasgeschäft hat der Wettbewerb im Versorgungsgebiet weiter zugenommen.

Die Erdgaserlöse liegen mit 11,68 Mio. EUR (2010: 11,33 Mio. EUR) um 3,1 % über dem Vorjahr. Die Erlöse aus der Netznutzung haben sich um 44,5 % auf 557 TEUR erhöht.

Wasserversorgung

Im Versorgungsgebiet (Gesamtstadt Waiblingen) ist sich die verkaufte Abgabe mit 2.671 Tsd. cbm (2011: 2.625 Tsd. cbm) um 1,8 % gestiegen.

Der seit 01.10.2008 gültige Wasserpreis von 1,80 EUR/cbm ist im Berichtsjahr gleichgeblieben. Die Wassererlöse haben sich daher mit 5.254 TEUR (2011: 5.169 TEUR) ausschließlich mengenbedingt um 85 TEUR oder 1,6 % erhöht.

Wärmeversorgung

Die verkaufte Wärmeabgabe ist im Jahr 2012 mit insgesamt 25,3 Mio. MWh (2011: 21,9 Mio. MWh) im wesentlichen aufgrund der Witterungsverhältnisse um 15,8 % gestiegen. Die Wärmeabgabe der Heizkraftwerke hat sich dabei um 15,7 % erhöht; hierin ist erstmals auch in noch geringem Umfang der Versorgungsbereich Rötspark enthalten. Die Wärmeabgabe der Contractinganlagen hat um 16,1 % zugenommen; dies ist teilweise auch auf die höhere Zahl der betriebenen Anlagen zurückzuführen.

Die Wärmeerlöse mit insgesamt 1,94 Mio. EUR (2011: 1,74 Mio. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der vorgenannten Umstände um 11,4 % erhöht, wobei die Erlöse der Heizkraftwerke um 11,8 % und die Erlöse der Wärmecontractinganlagen um 9,6 % zugenommen haben.

Bäderbetrieb

Im Jahr 2012 haben die Hallenbäder Kernstadt, Neustadt und Hegnach sowie das Lehrschwimmbecken Bittenfeld 195.200 (2011 202.100) Badegäste aufgesucht. Dies entspricht einem Besucherrückgang von 3,4 %. Beim Hallenbad Waiblingen hat sich die längere Schließzeit bedingt durch die Sanierung der Badewassertechnik ausgewirkt. Die Hallenbäder Neustadt, Hegnach und das Lehrschwimmbecken Bittenfeld hatten ebenfalls einen Rückgang zu verzeichnen.

Die Eintrittserlöse betragen 431.800 EUR (2011: 423.100 EUR) und erhöhten sich somit um 2,1 %. Erlössteigerungen ergaben sich beim Hallenbad Waiblingen (1,5 %) und bei den Hallenbädern Neustadt, Hegnach und dem Lehrschwimmbecken Bittenfeld (3,6 %).

Die Freibäder Waiblingen und Bittenfeld haben in der Badesaison 2012 209.300 Badegäste (2011: 191.400) besucht. Dies entspricht einem Besucherzuwachs von 9,4 %. Dies ist auf das schöne Wetter am Anfang der Saison und auf den Monat August zurückzuführen. Wie im Vorjahr wurde vor der Saison ein Vorverkauf mit einem Nachlass von rd. 20 % auf die Dauer- und Familienkarten durchgeführt, der wiederum sehr gut angenommen wurde.

An Freibaderlösen wurden 400.000 EUR (2011: 377.700 EUR) erzielt. Die Erlössteigerung von 5,9 % ist insbesondere auf den Besucherzuwachs zurückzuführen.

Insgesamt besuchten die Frei- und Hallenbäder in Waiblingen 404.500 Badegäste (2011: 393.500). Dies entspricht einer Besuchersteigerung von 2,8 %.

Die Bädererlöse mit 828.000 EUR (2011: 800.000 EUR) haben sich ebenfalls um 3,5 % erhöht.

Umweltschutz

Klimaschutz und der Einsatz energieeffizienter Technik sind bei den Stadtwerken seit vielen Jahren ein wichtiges Unternehmensziel. Wurden im Jahr 2001 etwa 1.265 Tonnen CO₂ eingespart, so waren es in 2012 erfreuliche 7.149 Tonnen.

Dabei wird auf einen Mix von Maßnahmen gesetzt

- 4 Wasserkraftwerke an der Rems
- Energierückgewinnungsanlage Wasserturm Waiblingen
- Heizkraftwerk Kläranlage (BHKW, Wärmepumpe)
- 12 Blockheizkraftwerke
- Solarthermieranlagen in den Freibädern
- Geothermieanlage / Holzhackschnitzelanlage/ Pelletsheizanlage
- Contracting-Anlagen in kommunalen und privaten Gebäuden
- 13 eigene Fotovoltaikanlagen
- Solarenergiesiedlung Neubaugebiet Rötelpark
- Erdgastankstelle
- Elektromobilität

Am 23.12.2011 haben die Stadtwerke die erste Bürgersolaranlage auf dem Dach des Rathauses in Betrieb genommen. Ziel des Projekts ist es, privaten Stromkunden der Stadtwerke mit Wohnsitz in Waiblingen eine attraktive Investition im Bereich der erneuerbaren Energien zu ermöglichen. Die Anteile an dieser Anlage waren in 2012 sehr schnell verkauft.

Auch im Jahr 2012 konnten die Stadtwerke ihre attraktiven Förderprogramme fortsetzen:

- Bonus für elektrische Wärmepumpen
- Förderung beim Umstieg auf moderne Heizanlagen mit Erdgasbrennwerttechnik
- Förderung von Erdgasfahrzeugen
- Förderung von E-Bike / Pedelec / E-Roller

Dienstleistungen

Die Stadtwerke betreuen auf Grund eines Betriebsführungsvertrages das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Korb.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrags sind die Stadtwerke für die Wasserversorgung der Gemeinde Schwaikheim tätig. Bereits in 2011 wurden Planungen für eine Fernübertragung der Wasserversorgungsanlagen bis zur Realisierung orangebracht, die im 2012 in Betrieb gegangen ist.

Für die Stadtwerke Fellbach GmbH wird die Zählerfernauslesung erledigt.

Die Stadtwerke sind von der Stadt Waiblingen mit der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung in der Gesamtstadt betraut.

Im Auftrag der Deutschen Telekom verlegen die Stadtwerke im Zuge des Mehrspartenhausanschlusses das Telefonkabel. Durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kabel BW verlegen die Stadtwerke neue Breitbandkabel für Hausanschlüsse und bieten auch die Produkte von Kabel BW an. Für Kabel BW und Deutsche Telekom führen die Stadtwerke das Einmaß und die Kabeldokumentation durch.

Die Dienstleistungserlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 1.051 TEUR. Dies entspricht einer Steigerung von 31,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Risikofrüherkennungssystem

Das infolge des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Investition und Finanzierung

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 7,6 Mio. EUR. Die Tilgung der Darlehen betrug 2,5 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr sind Darlehen in Höhe von 5,5 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Ertragslage

Auf Grund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird ein Gewinn in Höhe von 73 TEUR an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH abgeführt.

Regulierung

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH hat gegen die Landesregulierungsbehörde von Baden-Württemberg Beschwerde bezüglich des Erweiterungsfaktors Strom eingelegt. Das Verfahren wurde letztendlich im Januar 2012 vor dem BGH in Karlsruhe zugunsten der Stadtwerke entschieden. Im Ergebnis bedeutet das im Regulierungszeitraum 2010 bis 2013 einen Mehrerlös im Netzbetrieb Strom von rund 440 TEUR. Bezüglich des Erweiterungsfaktors Gas hatten die Stadtwerke gegenüber der Landesregulierungsbehörde ebenfalls Beschwerde eingelegt. Aufgrund des positiven Gerichtsurteils im Bereich Strom bot die Behörde für den Faktor Gas einen Vergleich an, der in vollem Umfang das Urteil des BGH berücksichtigt. Im Ergebnis bringt dies einen Mehrerlös für die Regulierungsperiode 2010 bis 2012 von rund 150 TEUR. Für die Ermittlung der Erlösobergrenze in der neuen Regulierungsperiode 2013 bis 2017 wurde eine sogenannte Kostenprüfung Gas durchgeführt. Erfreulicherweise ergab die Bestimmung der Erlösobergrenze für die Stadtwerke einen Mehrerlös von rund 12 % gegenüber der ersten Regulierungsperiode. Dies bedeutet einen Mehrerlös von rund 200 TEUR jährlich.

Prüfung

Der Aufsichtsrat wählte am 27.11.2012 die WIBERA AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckt sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 14.11.2013 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Waiblingen GmbH

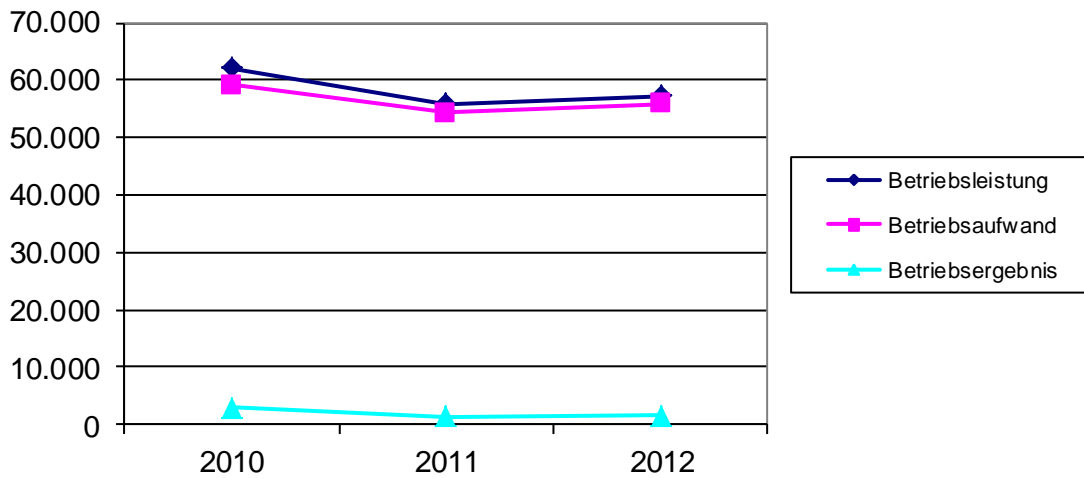
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	33.506.343,94 EUR	(Vorjahr: 33.956.221,94 EUR)
Fremdkapital:	50.591.901,89 EUR	(Vorjahr: 41.413.271,90 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	39,84 %	(Vorjahr: 45,05 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	60,16 %	(Vorjahr: 54,95 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	150,99 %	(Vorjahr: 121,96 %)
Anlagendeckung I:	54,45 %	(Vorjahr: 58,56 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei den Stadtwerken ist dieser Wert überschritten.

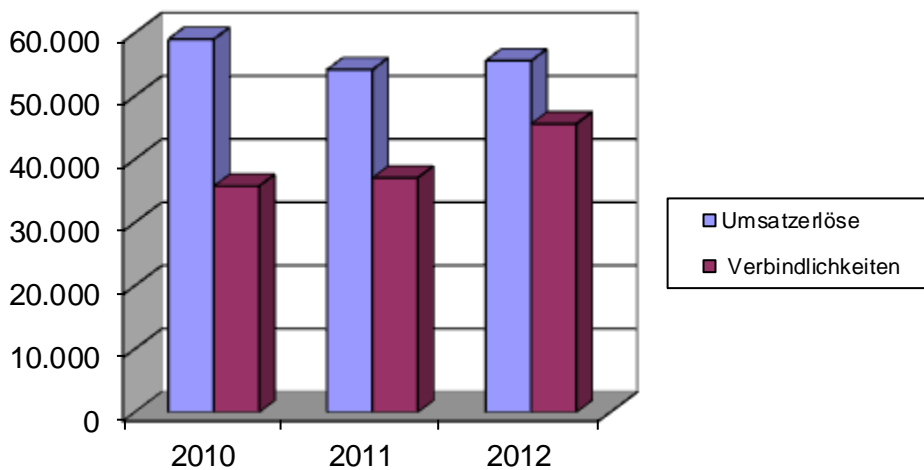
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2012	2011	2010
Einheit:	EUR	EUR	EUR
Betriebsleistung	57.288	55.840	62.146
./. Betriebsaufwand	55.802	54.383	59.164
= Betriebsergebnis	+1.486	+1.457	+2.982

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2010	59.016 TEUR	35.785 TEUR
2011	54.190 TEUR	37.092 TEUR
2012	55.596 TEUR	45.620 TEUR

**Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Aktiva in TEUR

	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	306	125	181	123
2. Geleistete Anzahlungen	61	0	61	0
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.407	124	11.283	11.805
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	203	-7	210	218
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	114	0	114	102
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	136	-10	146	157
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	2.766	-214	2.980	3.010
6. Verteilungsanlagen	35.399	1.054	34.345	34.115
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 und 6 gehören	3.972	668	3.304	3.650
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	627	-17	644	600
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.880	1.796	2.084	254
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Beteiligungen	2.664	34	2.630	2.624
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	551	55	496	403
2. Unfertige Leistungen	41	24	17	11
II. <u>Forderungen u. sonstige Verm.gegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.824	4.188	10.636	13.068
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	2.016	562	1.454	1.389
3. Forderungen gegen verb. Unternehmen	37	-292	329	29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.969	-179	3.148	2.548
III. <u>Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
	2.120	822	1.298	59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	-4	8	17
	84.098	8.729	75.369	74.183

**Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Passiva in TEUR

	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	7.200	0	7.200	7.200
II. <u>Kapitalrücklage</u>	18.512	0	18.512	17.712
III. <u>Andere Gewinnrücklagen</u>	5.106	0	5.106	5.105
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
I. andere Sonderposten mit Rücklagenanteil	589	-48	637	685
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.100	-402	2.502	2.932
D. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	4.972	652	4.320	4.589
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.500	3.047	24.453	23.729
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105	0	105	137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.900	2.359	5.541	6.092
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	6.205	679	5.526	3.386
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	51	10	18
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	231	12	219	207
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.617	2.379	1.238	2.216
a) aus Steuern: 851.354,89 € (Vorjahr 360 T€)				
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 35.818,46 € (Vorjahr 34 T€)				
F. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	175
	84.098	8.729	75.369	74.183

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	55.596	1.406	54.190	59.016
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24	17	7	-3
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	655	98	557	451
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: 47.970,00 € (Vorjahr: 48 T€)	1.013	-73	1.086	2.682
Betriebsleistung	57.288	1.448	55.840	62.146
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.971	597	31.374	35.465
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.508	327	6.181	5.852
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.305	133	5.172	5.053
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 438.348,47 € (Vorjahr 420 T€)	1.528	75	1.453	1.458
7. Abschreibungen	4.057	-449	4.506	5.038
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.433	736	5.697	6.298
Betriebsaufwand	55.802	1.419	54.383	59.164
Betriebsergebnis	1.486	29	1.457	2.982
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6	6	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 4.189,83 € (Vorjahr 2 T€)	37	3	34	22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen 1.195,03 € (Vorjahr 0,1 T€)	1.124	75	1.049	1.098
12. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	405	-37	442	1.906
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	113
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1	1
15. Sonstige Steuern	331	32	298	331
16. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	73	-70	143	1.461
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH



Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Eintragung Handelsregister:	28.09.1990/HRB Nr. 2498
Betriebszweck:	Bau von sozialen Mietwohnungen und Werkwohnungen für die Stadtwerke
Stammkapital:	1.022.583,76 EUR
Gesellschafter:	99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH 0,1 % Stadt Waiblingen
Aufsichtsrat	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Martin Kurz (stv. Vorsitzender) Stadtrat Alfred Bläsing Stadtrat Fritz Lidle Stadträtin Sabine Wörner Stadtrat Günter Escher Stadträtin Dagmar Metzger Stadtrat Horst Sonntag
Geschäftsführer:	Rainer Hähnle (Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen) Volker Eckert (Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH) bis 31.05.2013
Personal:	Die Gesellschaft beschäftigt zwei Mitarbeiter.

Lagebericht:

Mit Gesellschafterversammlung vom 20. September 1990 wurde die Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH mit Sitz in Waiblingen gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Einwohner der Stadt Waiblingen mit Mietwohnungen und der Beschäftigten der Stadtwerke Waiblingen GmbH mit Werkswohnungen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.022.583,76 EUR (2 Mio. DM) und ist voll einbezahlt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9 % Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1 % Anteil die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daher besteht ein Anspruch auf Verlustausgleich durch bzw. bei Gewinnen eine Verpflichtung zur Abführung an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Die Gesellschaft hat unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 6 Wohngebäuden mit 98 Wohnungen, wovon 83 Mietwohnungen an die Stadt Waiblingen und 15 Mietwohnungen an die Stadtwerke Waiblingen vermietet sind.

Hierüber sind Generalmietverträge mit den Stadtwerken und der Stadt Waiblingen abgeschlossen. Durch diese Generalmietverträge bestehen hinsichtlich der Vermietung und des Mietausfalls keine Risiken. Wesentliche Instandhaltungsaufwendungen sind durch den relativ neuen Wohnungsbestand in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2012 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 05.07.2012 den Jahresabschluss 2011 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 29.11.2012 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 04.06.2013 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

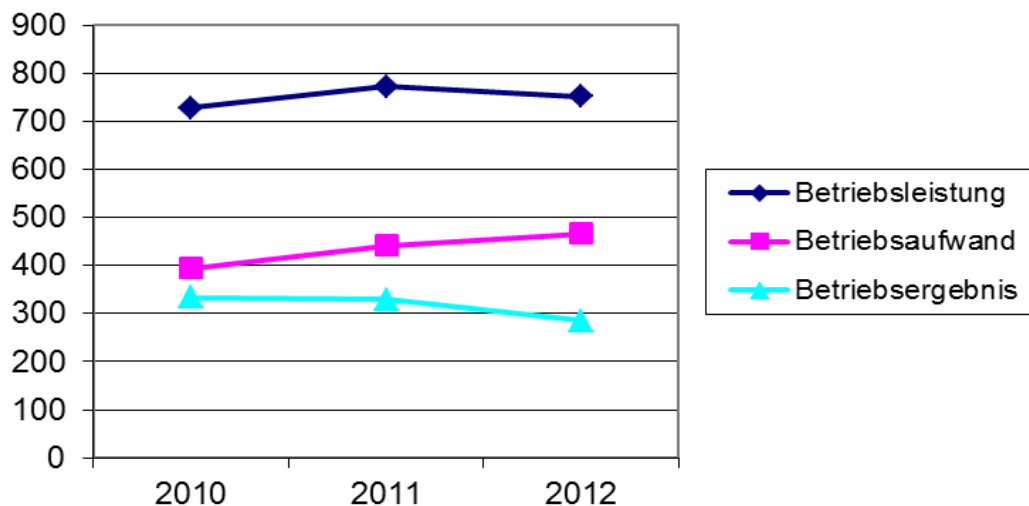
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	2.264.015,73 EUR	(Vorjahr: 2.264.015,73 EUR)
Fremdkapital:	5.018.160,78 EUR	(Vorjahr: 5.027.353,44 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	31,09 %	(Vorjahr: 31,08 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	68,91 %	(Vorjahr: 68,95 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	221,65 %	(Vorjahr: 222,05 %)
Anlagendeckung I:	31,84 %	(Vorjahr: 31,19 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Wohnungsgesellschaft rd. 10 % unter dem Soll-Wert.

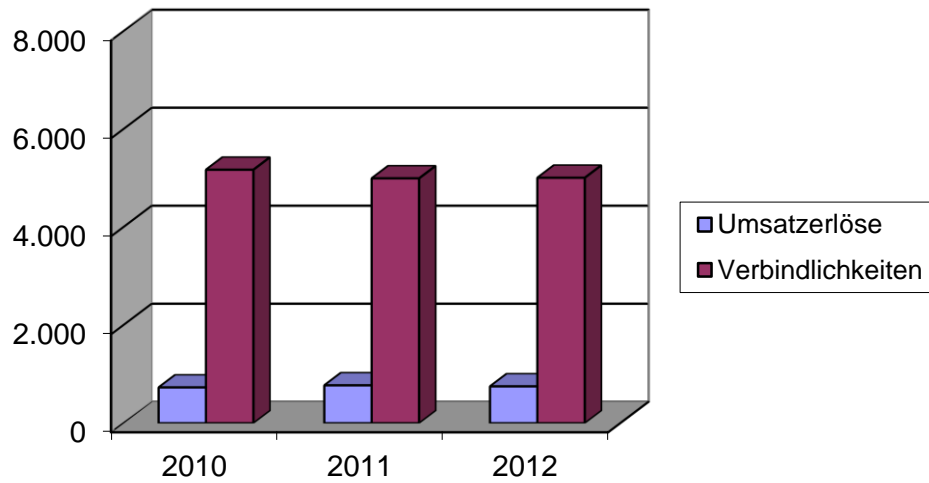
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2012	2011	2010
Einheit:	EUR	EUR	EUR
Betriebsleistung	752.220,05	772	728
./.. Betriebsaufwand	467.423,42	442	395
= Betriebsergebnis	+284.796,63	+330	+333

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2010	728 TEUR	5.172 TEUR
2011	771 TEUR	4.996 TEUR
2012	750 TEUR	5.008 TEUR

**Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.564	-131	6.695	6.826
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	547	-18	565	583
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	0	-9	9	9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27	20	7	5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3	1	2	2
II. Guthaben bei Kreditinstituten	139	129	10	26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	-1	3	2
	7.282	-9	7.291	7.453

**Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	0	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	1.291	0	1.291	1.291
III. Verlustvortrag	-50	0	-50	-50
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	2	-15	17	3
2. Sonstige Rückstellungen	8	-6	14	14
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.398	111	4.287	4.787
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	7	3	7
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	108	-304	412	363
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	492	198	294	15
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
davon				
a) aus Steuern 0 € (Vj. 0 T€)				
b) im Rahmen der soz. Sicherheit 0 € (Vj. 0 T€)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	7.282	-9	7.291	7.453

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	750	-21	771	728
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	1	1	0
Betriebsleistung	752	-20	772	728
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107	-35	142	130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24	0	24	23
4. Personalaufwand	7	1	6	6
5. Abschreibungen	149	0	149	149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	180	59	121	87
Betriebsaufwand	467	25	442	395
Betriebsergebnis	285	-45	330	333
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0 T€)	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 5.804,47 EUR (Vj. 6 TEUR)	171	-23	194	211
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114	-22	136	122
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-4	19	3
11. Sonstige Steuern	20	0	20	20
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	79	-18	97	99
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung
Handelsregister:** 10.12.1991/HRB Nr. 2682
- Betriebszweck:** Errichtung und der Betrieb von Parkierungsanlagen einschließlich Nebeneinrichtungen
- Stammkapital:** 255.645,94 EUR
- Gesellschafter:** 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH
0,1 % Stadt Waiblingen
- Aufsichtsrat:** Oberbürgermeister Andreas Hesky
(Vorsitzender)
Stadtrat Friedrich Kuhnle
(stellv. Vorsitzender)
Stadtrat Karl Bickel
Stadträtin Angela Huber
Stadträtin Silke Hernadi
Stadträtin Jutta Künzel
Stadträtin Andrea Rieger
Stadtrat Hermann Schöllkopf
Stadträtin Christina Schwarz
Stadtrat Michael Stumpp
- Geschäftsführer:** Werner Nußbaum
(Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen)
Thomas Schaal
(Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Controlling)
- Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt 2 Vollzeit- und 12 Teilzeitkräfte.

Lagebericht:

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurde am 15. November 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH zu 99,9 % und die Stadt Waiblingen zu 0,1 %.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Geschäftsjahr vier Parkhäuser mit 789 Stellplätzen und sechs weitere Parkflächen mit insgesamt 482 Parkplätzen und P+R Parkflächen mit 857 Stellplätzen, insgesamt somit 2.128 Stellplätze. Bei den vorgenannten Parkieranlagen werden überwiegend Monats- und Tagesparkmöglichkeiten angeboten. Daneben werden noch einige weitere Parkflächen, hauptsächlich im Bereich von Schulen, mit dem Angebot von Monats- und Jahresparkmöglichkeiten betrieben. Im Auftrag der Stadt Waiblingen werden beim öffentlichen Straßenrandparken die Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit betrieben sowie abgeschlossene Parkplätze unterhalten.

Das Risiko der Gesellschaft besteht in der Annahme von Parkplätzen durch die Verkehrsteilnehmer in Verbindung mit der Attraktivität der Innenstadt und der Preisgestaltung für die jeweiligen Parkflächen.

Bei den Parkgebühren für das Kurzparken wurde mit Wirkung vom 01.07.2010 die Tariftaktung geändert und es wurden die Mieten für das Dauerparken geringfügig erhöht. Danach kann in der Marktgarage und der Postplatzgarage die erste halbe Stunde und in allen weiteren Parkieranlagen der Gesellschaft die erste Stunde gebührenfrei geparkt werden. In der Marktgarage und Postplatzgarage wurde der Kurzparkertarif für die zweite und jede weitere angefangene halbe Stunde auf 1,00 € festgelegt. In allen anderen Parkieranlagen der Gesellschaft wurde der Kurzparkertarif einheitlich festgesetzt auf 1,00 € für jede weiteren angefangenen 2 Stunden. Die Mieten für die Dauerparker in der Marktgarage wurden um 5 € auf 65 € /Monat zzgl. Umsatzsteuer erhöht. Diese Miete gilt auch für die Postplatzgarage. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23.09.2010 beschlossen, für das Parken auf den P+R Plätzen beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker ab 01.01.2011 Gebühren zu erheben. Die Tagesparkgebühr beträgt 1 €, die Monatskarte kostet 10 €.

Die Mieten für Dauerparker sind wie folgt, zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, festgesetzt:

- Tiefgarage Bürgerzentrum 45,00 €
- Galerie, Schwanen, Beinsteiner Tor 35,00 €
- Stauferpark, Hallenbad 22,50 €
- P+R Plätze 15,00 €

Im Geschäftsjahr wurden folgende Investitionen vorgenommen:

- Ergänzung Videoüberwachung Parkhaus Querspange
- Aufstellung von 20 Fahrradboxen am Waiblinger Bahnhof
- Modernisierung Leitstand
- Stromversorgung Wohnmobilstellplatz
- 2 Notrufsäulen für die P+R Parkplätze und Ergänzung der Beleuchtung beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker
- Diverse Ergänzungen bei der Sicherheitstechnik
- Beschaffung einer Werbevitrine
- Aufstellung von 7 Parkscheinautomaten für das Straßenrandparken
- Diverse Ergänzungen in der Ausstattung in den vier Parkgaragen

Die bisherige Auslastung und die Ergebnisentwicklung in der Gesellschaft verlaufen zufriedenstellend. Das Risiko wird letztlich durch den mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von dieser abgedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2012 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 05.07.2012 den Jahresabschluss 2011 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 29.11.2012 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 04.06.2013 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH

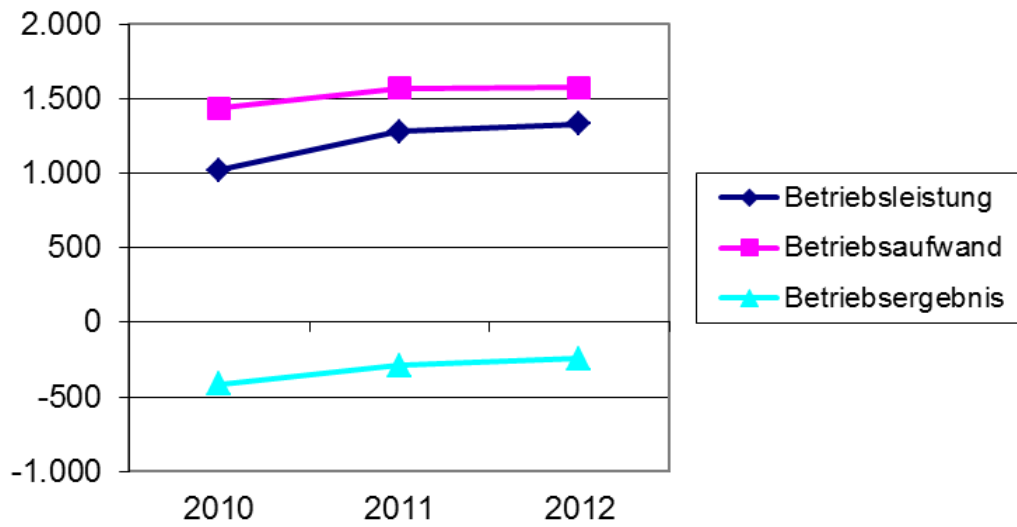
Eigenkapital:	3.450.685,45 EUR	(Vorjahr: 3.450.685,45 EUR)
Fremdkapital:	791.241,33 EUR	(Vorjahr: 814.788,08 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	80,99 %	(Vorjahr: 80,55 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	19,01 %	(Vorjahr: 19,45 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	22,93 %	(Vorjahr: 23,61 %)
Anlagendeckung I:	142,64 %	(Vorjahr: 123,84 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Parkierungsgesellschaft weit über dem Soll.

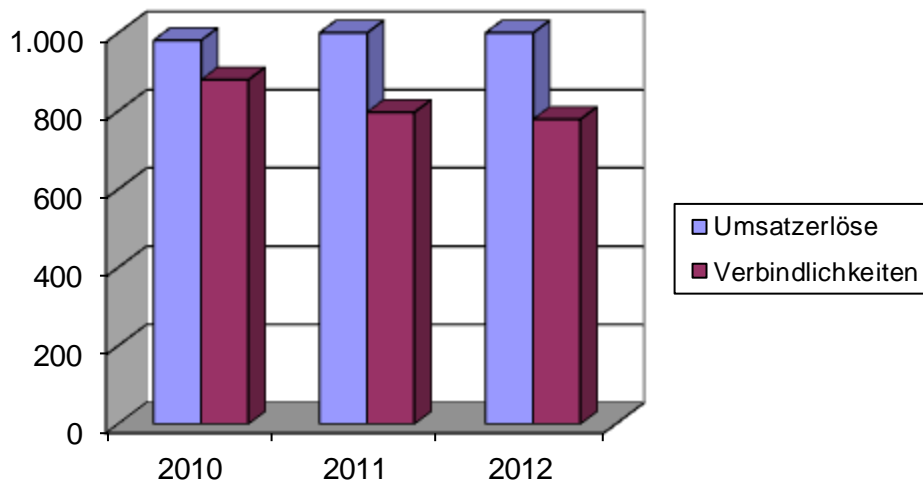
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2012	2011	2010
Einheit:	EUR	EUR	EUR
Betriebsleistung	1.330.833,74	1.278	1.020
./. Betriebsaufwand	1.575.816,54	1.569	1.436
= Betriebsergebnis	-244.982,80	-291	-416

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2010	981 TEUR	880 TEUR
2011	1.259 TEUR	797 TEUR
2012	1.286 TEUR	779 TEUR

**Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.323	-222	1.545	1.767
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	22	-4	26	37
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.008	-108	1.116	1.138
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	-11	77	63
5. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	0	-23	23	10
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	2	24	22
2. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	892	184	708	1.075
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	521	512	9	18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22	2	20	54
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	381	-355	736	182
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	4.261	-23	4.284	4.366

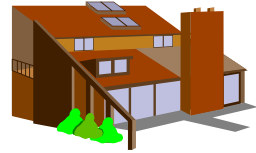
**Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	256	0	256	256
II. Kapitalrücklage	3.195	0	3.195	3.195
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	12	-5	17	15
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504	-12	516	541
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102	-25	127	159
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	129	19	110	133
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	13	13	13
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus	18	-14	32	33
a) Steuern	1.108,97 €			(Vj. 15,5 T€)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.389,76 €			(Vj. 4,5 T€)
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19	1	18	21
	4.261	-23	4.284	4.366

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	1.286	27	1.259	981
2. Sonstige betriebliche Erträge	45	26	19	39
Betriebsleistung	1.331	53	1.278	1.020
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	164	43	121	103
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	229	-69	298	277
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	157	-4	161	160
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 8.875,21 € (Vj. 9 TEUR)	46	0	46	46
5. Abschreibungen	484	9	475	439
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	496	28	468	411
Betriebsaufwand	1.576	7	1.569	1.436
Betriebsergebnis	-245	46	-291	-416
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 7.846,39 € (Vorjahr 8 T€)	9	1	8	5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	-7	26	23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-255	54	-309	-434
10. Sonstige Steuern	19	0	19	19
11. Erträge aus Verlustübernahme	274	-54	328	453
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0

8. VERPACHTUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN MBH



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung
Handelsregister:** 20.04.1978/HRB Nr. 995
- Betriebszweck:** Betrieb von städtischen Gaststätten, Hallen und anderen Freizeiteinrichtungen jeglicher Art durch Anmietung und Vermietung. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen.
- Stammkapital:** 25.600,00 EUR
- Gesellschafter:** Stadt Waiblingen € 25.600,00
- Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
- Geschäftsführer:** Thomas Vuk
(Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport der Stadt Waiblingen)
Martin Staab bis 30.06.2012
(Erster Bürgermeister)
Rainer Hähnle
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
- Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- Personal:** s. Lagebericht

Lagebericht:

Der Berichtszeitraum war gekennzeichnet von den strukturellen Veränderungen und Besonderheiten in der personellen Situation der Verpachtungsgesellschaft. Mit Gesellschafterversammlung vom 28.09.2011 wurde das Personal der Verpachtungsgesellschaft zur Stadt übergeleitet. Zwischen der Stadt und der Verpachtungsgesellschaft wurde ein Dienstleistungsvertrag geschlossen, der regelt, dass die Stadt das Personal per Dienstleistung der Gesellschaft zur Verfügung stellt. Hierfür ersetzt die Gesellschaft der Stadt eine Dienstleistungs- und eine Verwaltungskostenpauschale.

Der Jahresumsatz erhöhte sich mit 924.950,95 € um 18.344,65 € gegenüber dem Vorjahr mit 9206.606,33 € und entspricht nahezu dem Planansatz von 926.600,00 €.

Der Jahresverlust ist mit 212.051,51 € um 29.463,49 € niedriger als der Planansatz von 241.515,00 € und um 244.446,71 € niedriger als das Ergebnis 2011. Im Vergleich zum Ergebnis 2011 wirkt durch die og. Rückführung des Personals eine einmalige Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit als Sondereffekt ergebnisverbessernd.

Im Einzelnen stellen sich die Geschäftsbereiche wie folgt dar:

1.) Gaststätten

Verpachtet waren Bürgerzentrum, Altes Rathaus, Bachofer, Schwanen-Biergarten, Galerie-Café Disegno sowie Trocadero / Balaton in Neustadt. Die Pachteinnahmen sind mit 134.992,11 € in 2012 zu 150.643,37 € in 2011 um 10 % zurückgegangen.

2.) Bürgerzentrum

Die Anzahl der Belegungen ist um 138 auf 1.016 Belegungen gesunken. Es ist zu berücksichtigen, dass der Bereich Vermietung fast das ganze Jahr 2012 krankheitsbedingt unterbesetzt war und daher eine aktive Vermarktung und Akquise nicht möglich war. Die Einnahmen des Bürgerzentrums sind um 43.981,50 € auf 449.890,12 € gestiegen, die Kosten haben sich um 12.623,68 € erhöht.

3.) Sportstätten

Die Turnhallen sind außerhalb der Schulsportzeiten mit geringen Ausnahmen überwiegend durch den Vereinssport belegt. In den großen Hallen finden zusätzlich Wochenendveranstaltungen statt. Gegenüber 2011 sank der Umsatz leicht um 8.336,97 € auf 250.053,98 €. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall der Nutzung der Staufer-Turnhalle.

4.) Kameralamtskeller

Der Umsatz blieb mit 10.436,50 € im Vergleich zu 10.849,70 € in 2011 nahezu unverändert. Die Nachfrage für Veranstaltungen vor allem für Familienfeiern ist weiterhin stabil.

5.) Schlosskeller

Im Schlosskeller konnten die Einnahmen von 8.244,90 € auf 8.480,23 € leicht gesteigert werden.

Beide Keller erfahren eine regelmäßige Nachfrage und sind vor allem auch wegen der günstigen Mietkonditionen attraktiv.

Prüfung:

Die Verpachtungsgesellschaft wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 01.02.1995 von der Prüfungspflicht nach § 105 a GemO befreit. Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 111 GemO wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt vorgenommen.

Ausgewählte Kennzahlen der Städtische Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH

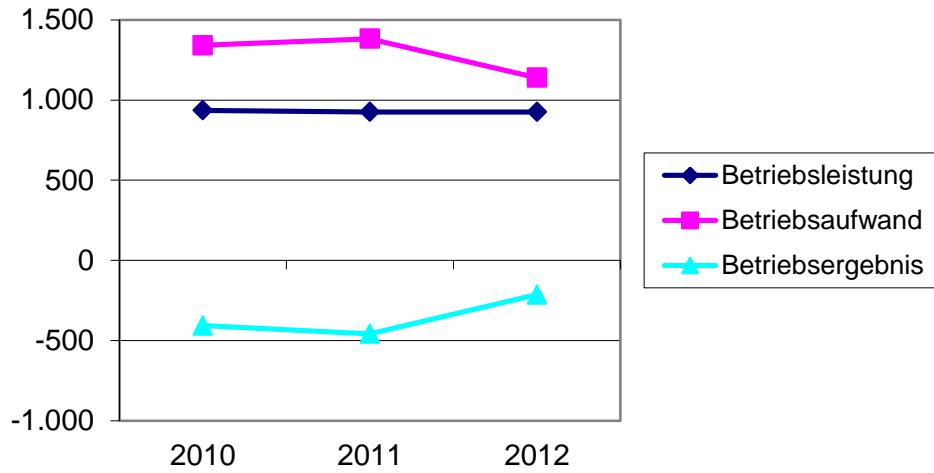
Eigenkapital:	239.608,37 EUR	(Vorjahr: 239.608,37 EUR)
Fremdkapital:	293.451,04 EUR	(Vorjahr: 496.333,92 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	44,95 %	(Vorjahr: 32,56 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	55,05%	(Vorjahr: 67,44 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	122,47 %	(Vorjahr: 207,14 %)
Anlagendeckung I:	2.107,93 %	(Vorjahr: 1.621,39 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Die Verpachtungsgesellschaft liegt mit 1.621,39 % um ein Vielfaches darüber. Dieser Prozentsatz übertrifft sogar das Soll der Anlagendeckung II, wonach das Anlagevermögen langfristig mit dem Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sein soll.

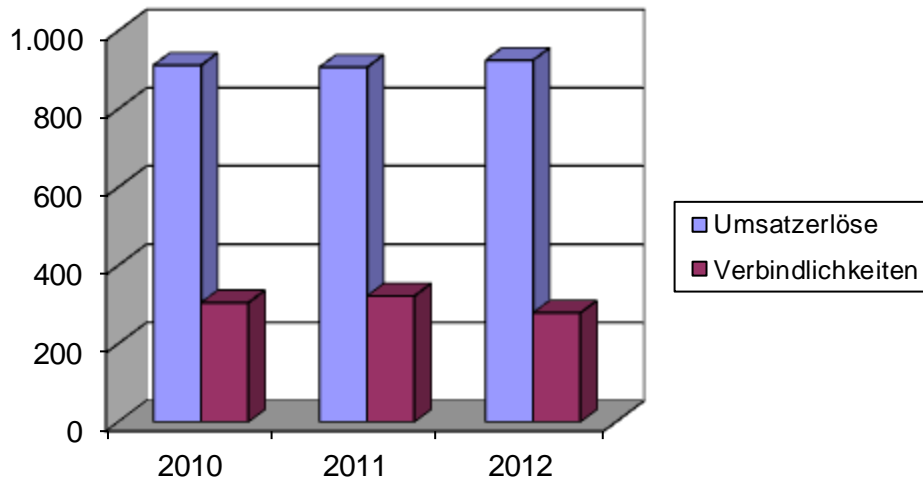
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2012	2011	2010
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	926.087,98	926	936
./. Betriebsaufwand	1.139.320,78	1.383	1.342
= Betriebsergebnis	-213.232,80	-457	-406

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2010	912 TEUR	305 TEUR
2011	907 TEUR	322 TEUR
2012	925 TEUR	279 TEUR

**Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	0	0	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	-4	15	14
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1	0	1	3
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163	44	119	136
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32	-312	344	206
III. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	325	71	254	350
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	-2	3	0
	533	-203	736	709

**Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
II. Kapitalrücklage	214	0	214	214
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0	0	0	0
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	0	-161	161	150
2. Sonstige Rückstellungen	14	1	13	14
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 2.654,70 € (Vj.:6.049,80 €)	3	-3	6	4
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern: 176.948,49 0 € (Vj.: 0 €) - davon aus Steuern: 36.018,31 € (Vj.: 38.203,76 €) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 € (Vj.: 7.279,64 €) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 276.776,34 € (Vj.:316.157,12 €)	276	-40	316	301
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
	533	-203	736	709

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	925	18	907	912
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) ordentliche betriebliche Erträge				
aa) sonstige ordentliche Erträge	1	-17	18	23
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0	0	0	1
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	-1	1	0
Betriebsleistung	926	0	926	936
3. Personalaufwand	9	-4	13	17
4. Abschreibungen	4	-1	5	6
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
- Raumkosten	113	-7	120	120
- Hallennebenkosten	0	-55	55	50
- Werbe- und Reisekosten	0	-2	2	1
- Kosten Bürgerzentrum	958	-149	1.107	1.101
- verschiedene betriebliche Kosten	54	-27	81	45
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Pauschalberichtigung zu Forderungen	1	1	0	2
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rück- lagenteil	0	0	0	0
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Betriebsaufwand	1.139	-244	1.383	1.342
Betriebsergebnis	-213	-244	-457	-406
6. Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-212	-245	-457	-405
9. Erträge aus Verlustübernahme	212	245	457	405
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
12. Bilanzgewinn	0	0	0	0

9. WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND MARKETING GMBH

Die Marketing und Tourismus GmbH (MuT-GmbH) wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.10.2005 gegründet und am 23.11.2005 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 265083 eingetragen.

Das Geschäftsjahr 2008 war das letzte Geschäftsjahr der MuT-GmbH. Zum 14. Mai 2009 erfolgten die Änderung der Gesellschaftsstruktur und die Namensänderung. Seit dem 14. Mai 2009 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Eintragung

Handelsregister: 23.11.2005/HRB Nr. 265083 (MuT- GmbH) / HRB Nr. 205083 (WTM)

Betriebszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Struktur in der Stadt Waiblingen, die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die bessere Positionierung der Stadt Waiblingen mit ihren Ortschaften im interkommunalen Vergleich.

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Stadt Waiblingen 25.000,00 €

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)
Herr Ulrich Villinger
Herr Rudolf Zeisl
Herr Manfred Bohn
Herr Peter Funck
Herr Bernd Mergenthaler
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper
Stadtrat Wilfried Jasper
Stadträtin Andrea Rieger
Stadträtin Christina Schwarz
Stadtrat Roland Wied

Geschäftsführer: Dr. Marc Funk
Gabriele Simmendinger
(Leiterin des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen)

Personal: Im Wirtschaftsjahr waren im Unternehmen durchschnittlich 10 Personen beschäftigt.

Lagebericht:

Allgemeines

Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen (WTM) ist ein Tochterunternehmen der Stadt Waiblingen. Die Gesellschaftsanteile befinden sich vollständig im Eigentum der Stadt Waiblingen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Scheuergasse 4 in Waiblingen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2012 auf Empfehlung des Aufsichtsrats den Jahresabschluss 2011 festgestellt, das Ergebnis auf neue Rechnung vorgetragen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Geschäftsverlauf

Im gesamten Jahr 2012 wurden von der WTM mehrere Veranstaltungen in der Innenstadt durchgeführt, darunter zwei verkaufsoffene Sonntage sowie die lange Einkaufs- und Kulturnacht „WN leuchtet“. „Waiblingen leuchtet“ ist weiterhin ein Aushängeschild des Waiblinger Veranstaltungskalenders und zieht Menschen aus der gesamten Region Stuttgart in die Stauferstadt. Für „Waiblingen leuchtet“, das Staufer-Spektakel und den Weihnachtsmarkt wurden 2012 die größten Ressourcen eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden für diese Veranstaltungen 144 TEUR aufgewendet, bei Einnahmen in Höhe von 46 TEUR. Die Gesellschaft hat 2012 mit den Veranstaltungen „Kostbar“ und „WN erfrischt“ zwei neue, erfolgreiche Veranstaltungsformate initiiert.

Im Geschäftsbereich Tourismus hat die WTM-GmbH –mittlerweile fester Bestandteil der touristischen Aktivitäten- erneut an der Touristikmesse CMT teilgenommen. Die Messeteilnahme hat sich bewährt, da die WTM-GmbH dadurch in die Lage versetzt wird, überregional auf touristische Angebote wie Stadtführungen und Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen hinzuweisen. Mit Stadtführungen wurden im Geschäftsjahr 2012 16 TEUR Erlöse erzielt. Ca. 3.500 Personen nehmen jährlich an Stadtführungen teil. Das Angebot an Stadtführungen wurde 2012 deutlich ausgebaut. Ferner wurden die Vorbereitungen für das interkommunale Großprojekt RemsTOTAL 2013 aufgenommen. Die WTM hat die Federführung für die Veranstaltung, die alle drei Jahre über 100.000 Besucher in die Städte und Gemeinden entlang der Rems führt.

Deutlich gesteigert werden konnte der Umsatz mit Tickets und Konzertkarten. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 konnten 8 TEU Mehreinnahmen erzielt werden. Somit ist die Waiblinger Tourist-Information erneut eine der führenden Kartenvorverkaufsstellen in der Region Stuttgart.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung konnten verschiedene Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilien vermittelt und Standorte, insbesondere im Gebiet Eisentalerweiterung entwickelt werden. Weiterhin wurden die Arbeiten zum Verkauf des Roller-Areals fortgeführt.

Geschäftsergebnis

Die Gesellschaft verfügte über das gesamte Geschäftsjahr über ausreichend Liquidität. Durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 21.661,71 € konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden; die Eigenkapitalquote konnte um 2,2 % auf 12,6 % erhöht werden.

Ausblick

Nachdem sich die konjunkturelle Lage weiterhin freundlich zeigt, blickt die Geschäftsführung zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr. Insbesondere im Bereich der Projektentwicklung werden Chancen gesehen, die zu einer Stärkung des Wirtschaftsstandorts Waiblingen führen können.

Im Jahr 2013 liegen die Herausforderungen vor allem in einer erfolgreichen Umsetzung von RemsTOTAL sowie darin, die Weichen für eine Durchführung der Aktivitäten im Heimattagejahr 2014 zu stellen.

Prüfung:

Der Aufsichtsrat wählte am 18.12.2012 Barthel & Linhart GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Waiblingen zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Am 07.09.2013 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennzahlen der Marketing- und Tourismus GmbH

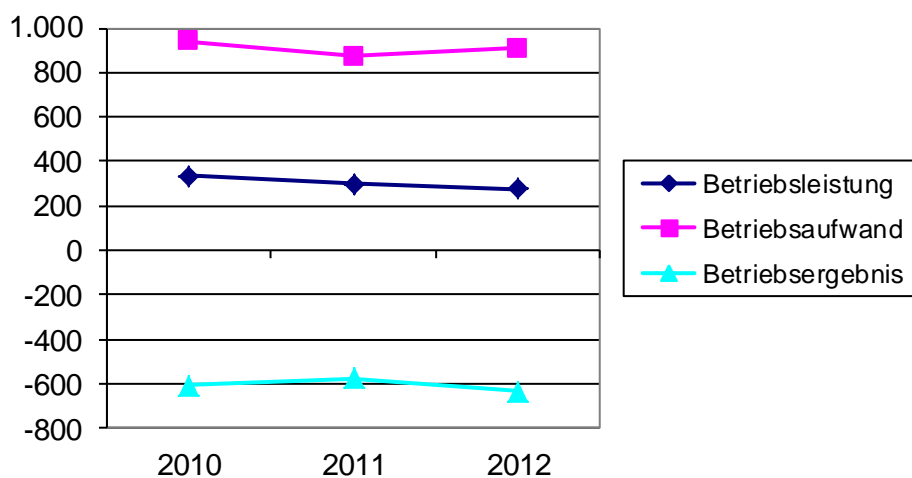
Eigenkapital:	47.604,29 EUR	(Vorjahr: 25.942,58 EUR)
Fremdkapital:	298.603,01 EUR	(Vorjahr: 224.926,38 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	12,47 %	(Vorjahr: 10,34 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	87,53 %	(Vorjahr: 89,66 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	--	(Vorjahr: -- %)
Anlagendeckung I:	721,50 %	(Vorjahr: 944,40 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Der Wert wird bei der WTM-GmbH in 2012 erheblich überschritten, da aufgrund von Abschreibungen und Abgängen in 2011 das Anlagevermögen um rd. 20.000 € zurückgegangen ist.

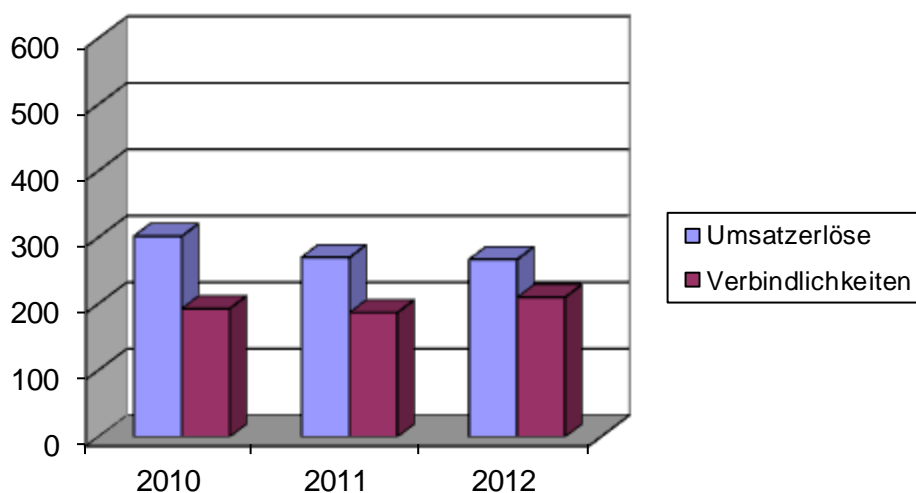
Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2012	2011	2010
Einheit:	EUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	275.279,01	300	333
./. Betriebsaufwand	907.904,88	874	939
= Betriebsergebnis	-632.625,87	-574	-606

Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2010	302 TEUR	193 TEUR
2011	270 TEUR	187 TEUR
2012	275 TEUR	210 TEUR

**Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	0	0	0	24
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	4	3	8
B. Umlaufvermögen				
<u>I. Vorräte</u>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	9	-1	10	11
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	4	21	18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28	-9	37	33
<u>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	312	133	179	150
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1	5
	382	131	251	249

**Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
zum 31. Dezember 2012**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2011 TEUR	Stand 31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
II. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)	1	6	-5	-23
III. Jahresüberschuss	22	16	6	18
 buchmäßiges Eigenkapital	 48	 22	 26	 20
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	7	7	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	81	43	38	36
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192	25	167	172
3. Sonstige Verbindlichkeiten	18	-2	20	21
 E. Rechnungsabgrenzungsposten	 36	 36	 0	 0
	382	131	251	249

**Gewinn- und Verlustrechnung der
WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH
für das Geschäftsjahr 2012**

	2012 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2011 auf TEUR gerundet	2010 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	267	-3	270	302
2. Sonstige betriebliche Erträge	8	-22	30	31
Betriebsleistung	275	-25	300	333
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	144	-22	166	164
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	96	19	77	108
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	324	35	289	280
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	71	7	64	63
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3	-27	30	33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	270	22	248	291
Betriebsaufwand	908	34	874	939
Betriebsergebnis	-633	59	-574	-606
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-632	-58	-574	-605
10. außerordentliche Erträge	662	81	581	623
11. außerordentliches Ergebnis	662	81	581	623
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	7	1	0
10. Jahresüberschuss	22	16	6	18



10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH wurde aufgrund des Beschlusses des Kreistags des Rems-Murr-Kreises vom 28.04.2008 und des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.05.2008 durch den Gesellschaftsvertrag vom 24.11.2008 gegründet und am 08.04.2009 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 729561 eingetragen.

Laut vorläufiger Bescheinigung des Finanzamtes Waiblingen vom 31.07.2009 wird die Energieagentur als gemeinnützig anerkannt.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Energieagentur im Rems-Murr-Kreis. Zweck des Unternehmens ist

- a.) die Verbreitung des Wissens über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassung des Verhaltens
- b.) die wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel und Industrie über konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere kostenlose Erstberatung zum Abbau bestehender Hemmschwellen.

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind der Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen je zur Hälfte.

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 28.503,41 € abgeschlossen, der auf Vorschlag der Geschäftsleitung auf das Jahr 2013 vorgetragen werden soll.

Die wichtigsten Ertrags- und Bilanzzahlen der Energieagentur Rems-Murr gGmbH im Geschäftsjahr 2012:

Vermögensstruktur:

Anlagevermögen	15.569,00 €	9,3 %
Umlaufvermögen	152.503,69 €	90,7 %
Gesamtvermögen	168.072,69 €	100,0 %

Kapitalstruktur:

Eigenkapital	113.074,75 €	67,3 %
Rückstellungen	18.511,77 €	11,0 %
Verbindlichkeiten	36.486,17 €	21,7 %
Gesamtkapital	168.072,69 €	100,00%

Ergebnis

Erlöse	240.847,84 €
Aufwand	269.351,25 €
Jahresergebnis	- 28.503,41 €

11. Kleinere Beteiligungen

Die Stadt hält folgende Geschäftsanteile, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind:

11.1 Banken

Volksbank Stuttgart e. G. 2.700,00 EUR

11.2 Baugenossenschaften

Bauverein Waiblingen e. G. 7.822,77 EUR

11.3 Sonstige Genossenschaften

Weingärtnergenossenschaft Korb und Steinreinach e. G. 1.890,00 EUR

Remstalkellerei Weinstadt e. G. 153,39 EUR

12. Wirtschaftsfördernde Vereine

Die Stadt ist wie im Vorjahr Mitglied in folgenden wirtschaftsfördernden Vereinen:

12.1 Innenstadtmarketing Waiblingen e.V.

Vereinszweck:

Der Verein verfolgt den Zweck, die allgemeinen, aus der beruflichen oder unternehmerischen Tätigkeit den Vereinsmitgliedern erwachsenden ideellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen durch Unterstützung der kommunalen Wirtschaftspolitik der Kreisstadt Waiblingen mit dem Ziel einer Verbesserung der städtischen Infrastruktur zu fördern, um

- vorhandene Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in der Innenstadt Waiblingen zu halten und auszuschöpfen,
- zusätzliche Nachfrage in die Innenstadt von Waiblingen zu lenken

und damit einhergehend zur Existenz- und Arbeitsplatzsicherung in Handel, Gewerbe, Dienstleistung und freien Berufen beizutragen.

12.2 Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e.V.

Vereinszweck:

Aufgabe des Vereins ist es,

- regionale Image- und Standortwerbung zur Positionierung der Region Stuttgart als attraktiver Wirtschafts-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort sowie
- das Innen- und Außenmarketing der Region Stuttgart im Bereich des Städtetourismus, der Tagungen, Messen und Veranstaltungen zu fördern und zwischen den daran in der Region Beteiligten zu organisieren.

Der Mitgliedsbeitrag belief sich auf 29.227,00 EUR.

12.3 Verkehrsverein Remstal-Route e.V.

Vereinszweck:

Der Verein verfolgt den Zweck, den Tourismus, die Gastronomie und den Weinbau im Remstal zu fördern.

12.4 Packaging Excellence Center (PEC)

Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik e.V.

Vereinszweck:

Das PEC bietet eine Kommunikationsplattform für die Verpackungsbranche. Es vernetzt Unternehmen, Wissenschaft und Politik und bietet seinen Mitgliedern eine Informations- und Kommunikationsplattform als Voraussetzung für einen schnellen Wissenstransfer.

Waiblingen ist Sitz des im Jahr 2007 gegründeten PEC - Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik e.V. Die Stadt Waiblingen ist Gründungsmitglied des PEC. Der Oberbürgermeister ist kraft Amtes Vorstandsmitglied im PEC.

12.5. Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V.:

Deutsche Fachwerkstraße

Die Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. beschäftigt sich mit der touristischen Vermarktung der Fachwerkstädte in Deutschland.

B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen

1. Bürgschaften

1.1 Allgemeines

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren Bürgschaften für Kredite übernommen, um den Gesellschaften die Aufnahme von Darlehen zu den günstigeren Bedingungen für Kommunalkredite zu ermöglichen. Außerdem wird durch die Bürgschaften eine Kosten verursachende dingliche Sicherung der Kredite vermieden.

1.2 Verbürgte Kreditsummen

Die Bürgschaftsverpflichtungen sind von der Rechtsaufsichtsbehörde jeweils gemäß § 88 GemO genehmigt.

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2012
Städtische Beteiligungsgesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	19.100
	Kreissparkasse Waiblingen	172.100
	Kreissparkasse Waiblingen	887.500
	Kreissparkasse Waiblingen	229.400
	Volksbank Stuttgart	354.900
	Volksbank Stuttgart	161.000
	Volksbank Stuttgart	408.000
	Volksbank Stuttgart	168.500
	Volksbank Stuttgart	153.000
	Volksbank Stuttgart	950.000
	Landesbank Baden-Württemberg	300.000
	Landesbank Baden-Württemberg	83.600
	Landesbank Baden-Württemberg	281.300
	Stadtwerke	Kreissparkasse Waiblingen
Volksbank Stuttgart		102.200
Landesbank Baden-Württemberg		305.300
Landesbank Baden-Württemberg		203.800
Landesbank Baden-Württemberg		12.800
Landesbank Baden-Württemberg		38.300
Volksbank Stuttgart		3.022.500
Kreissparkasse Waiblingen		650.000
Kreissparkasse Waiblingen		1.325.000
Kreissparkasse Waiblingen		306.700
Kreissparkasse Waiblingen		775.000
Kreissparkasse Waiblingen		1.600.000
Volksbank Stuttgart		1.794.000
Kreissparkasse Waiblingen		4.470.000
Volksbank Stuttgart		1.700.000
Kreissparkasse Waiblingen		1.700.000
Kreissparkasse Waiblingen		887.500
Genossenschafts- und Hypothekenbank Hamburg		370.400
Kreissparkasse Waiblingen		925.000
Kreissparkasse Waiblingen		937.500
Volksbank Stuttgart	962.500	

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2012
Stadtwerke	Volksbank Stuttgart	950.000
	Volksbank Stuttgart	1.950.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.950.000
	Kreissparkasse Waiblingen	477.900
	Kreissparkasse Waiblingen	58.000
Städtische Wohnungs- gesellschaft	Volksbank Stuttgart	1.333.400
	Volksbank Stuttgart	427.500
	Volksbank Stuttgart	84.200
	Volksbank Stuttgart	586.900
	Kreissparkasse Waiblingen	532.500
	Kreissparkasse Waiblingen	641.900
	Landesbank Baden-Württemberg	38.300
	Landesbank Baden-Württemberg	290.800
	Landesbank Baden-Württemberg	121.500
Landesbank Baden-Württemberg	281.300	
Parkierungs- gesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	504.000
Summe		36.510.000

2. Andere Gewährschaften

Nach der Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine GmbH musste den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Angestellten- und Arbeiterverhältnis die Zusatzversorgung gesichert werden. Der Gemeinderat hat deshalb am 10.07.1991 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt übernimmt für die Stadtwerke GmbH die Gewährträgerschaft für die sich aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg ergebenden Verpflichtungen, die durch die Zusatzversorgung ihrer Arbeitnehmer gegenüber der Zusatzversorgungskasse entstehen.

ANHANG

Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung

1. Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Auszug)

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.

(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht

1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen.

(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a

Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Beamten oder Angestellten der Gemeinde mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat Ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105

Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105 a **Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen** **in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entscheidungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

§ 106 **Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen**

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das wirtschaftliche Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 106 a **Einrichtungen in Privatrechtsform**

Die §§ 103 bis 106 gelten für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

§ 106 b Vergabe von Aufträgen

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass

1. diese die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1 bis 4 des Mittelstandsförderungsgesetzes anwenden und
2. ihnen die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen wird,

wenn diese Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

(2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel

1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
 - a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
 - b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
2. bei Aufträgen der in § 100 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Art,
3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 30.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmeveraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 30.000 Euro in Anspruch nehmen.

§ 108 Vorlagepflicht

Beschlüsse der Gemeinde über Maßnahmen und Rechtsgeschäfte nach § 103 Abs. 1 und 2, §§103 a, 105 a Abs. 1, §§ 106, 106 a und 107 sind der Rechtsaufsichtsbehörde unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen vorzulegen

§ 111 Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, Sonder- und Treuhandvermögen

(1) Das Rechnungsprüfungsamt hat die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 zu prüfen. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen. Bei der Prüfung ist ein vorhandenes Ergebnis einer Jahresabschlussprüfung zu berücksichtigen.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 Nr. 4 sowie Treuhandvermögen nach § 97 Abs. 1 Satz 1, sofern für diese Vermögen die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften entsprechend angewendet werden.

Haushaltsgrundsätzegesetz des Bundes (Auszug)

§ 53

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt,
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) Verlust bringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrags,
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.